



Pressemitteilung

12. Afrikanische Filmtage München
20. - 22. Oktober 2022 / Gasteig HP8



©Film JUWAA, Foto vom Set von Malkia Mutiri, www.artbymalkia.com

12. Afrikanische Filmtage München

Da der Gasteig in Haidhausen weiterhin saniert wird, freuen wir uns, zu den **12. Afrikanischen Filmtagen München** erneut in das Interimsquartier in Sendling, den **Gasteig HP8** (Hans-Preißinger-Straße 8), einzuladen.

In herausfordernden und unsicheren Zeiten zeigen wir unter dem Motto „**BONDS**“ eine kleine Auswahl aktueller Filme aus afrikanischen Ländern, die sich der Bedeutsamkeit und Kraft vielfältigster Bindungen widmen.

Während ein Familienvater in Djibouti City bereit ist zu sterben, um das Leben seiner kranken Frau zu retten (**GULED & NASRA**) und ein Ehepaar in der marokkanischen Küstenstadt Salé heimlich und aus tiefer Zuneigung die Grenzen des klassischen Beziehungsmodells sprengt (**LE BLEU DU CAFTAN**), porträtiert der Dokumentarfilm **MARCHER SUR L'EAU** die Bewohner*innen des Dorfes Tatiste im Niger, die versuchen, das bedrohliche

Problem des Wassermangels in ihrer Region – verursacht durch den globalen Klimawandel – zu lösen. [LINGUI](#) erzählt hingegen die Geschichte einer 15-Jährigen im Tschad, die in ihrem Wunsch nach Selbstbestimmung über den eigenen Körper sowohl von ihrer alleinerziehenden Mutter als auch von Frauen aus der Nachbarschaft unterstützt wird, und der von wahren Ereignissen inspirierte Musicalfilm [HAUT ET FORT](#) handelt von Jugendlichen in Casablanca, die eine vertrauensvolle Bindung zu ihrem Lehrer aufbauen und Rapmusik als Möglichkeit entdecken, ihre schwierigen Lebenswirklichkeiten auszudrücken.

All diese Filme beleuchten familiäre, partnerschaftliche, kollektive oder solidarische Bindungen, die stärker sind als persönliche Tragödien, diskriminierende und unterdrückende Gesetze, ökologische Ungerechtigkeiten oder schwierige Lebensumstände.

Abschließend erzählt das in Kinshasa und Brüssel angesiedelte Familiendrama [JUWAA](#) von einer einst engen Bindung zwischen Mutter und Sohn, die durch ein traumatisches Ereignis tief verletzt wird, viele Jahre später jedoch zu heilen beginnt.

In diesem Sinne präsentieren wir im Jahr 2022, in dem die Weltgemeinschaft vor enormen klimatischen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen steht, sechs ausgewählte Filme, die hoffen lassen, dass die Vielfalt an Bindungen – zwischen uns Menschen, zwischen Mensch und Natur, aber auch zwischen Mensch und Kunst – zu einer positiveren, globalen Zukunft beiträgt.

Über die Afrikanischen Filmtage München

Seit 2011 finden die **Afrikanischen Filmtage München** jährlich im Oktober im **Gasteig** statt – seit 2021 im **Interimsgebäude Gasteig HP8** in München-Sendling.

Gezeigt werden überwiegend Spiel-, aber auch Dokumentarfilme, die Einblicke in afrikanische Realitäten ermöglichen und stereotypen Repräsentationen entgegenwirken.

Der Fokus liegt dabei auf aktuellen Produktionen, die ab und an durch einen Klassiker des Afrikanischen Kinos ergänzt werden. Die Diversität des afrikanischen Kontinents spiegelt sich u.a. in der Vielzahl der Herkunftsländer und -regionen von Filmen und Regisseur*innen wieder.

Veranstaltet werden die **Afrikanischen Filmtage München** vom gemeinnützigen Verein [Afrikanische Filmtage MUC e.V.](#) – von Beginn an in Kooperation mit der [Münchner Stadtbibliothek](#). 2019 wurden sie in die [Filmstadt München](#) aufgenommen. Seit 2016 besteht eine Kooperation mit dem [DOK.fest München](#) und seit 2021 mit dem [Queer Film Festival München / QFFM](#). Finanziell gefördert werden sie vom [Kulturreferat der Landeshauptstadt München](#).

*Leni Senger & Ines Rehm / Afrikanische Filmtage MUC e.V.
in Kooperation mit Filmstadt München e.V. und der Münchner Stadtbibliothek*

Melden Sie sich gerne bei **Leni Senger**, falls Sie Bildmaterial benötigen:
aftmunich@gmail.com

Website: www.aftmunich.com • Facebook: [aftmunich](#) • Instagram: [@afrikanische_filmtage_muc](#)